

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

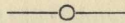
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

oder hörte die Messen. Nach der letzten Messe, etwas nach 8 Uhr, ging er in seine Wohnung und frühstückte. Darauf ordinierte er eine Stunde, studierte oder las etwas, ging zur Sommerszeit in den Garten,  $\frac{1}{2}$  12 Uhr ging er ins Oratorium des Klosters und machte sein Partikularexamen, 12 Uhr speiste er, was eine Viertelstunde beanspruchte, weil Tisch und Appetit darnach waren. Nach dem Essen machte er in den letzten Jahren ein Schläfchen und ging dann zu den Kranken. Um 5 Uhr abends betete er, wie er selbst notierte, seit 1866 in der Kirche den Rosenkranz vor. Zwischen 7 und 8 Uhr abends war das Nachtessen. Nach vielen Gebeten ging er dann zwischen 9 und 10 Uhr schlafen. Aus dieser Tagesordnung unseres Doktors geht zur Genüge hervor, daß Dr. Riedlinger mehr Aszet als Arzt war. Darum wollen wir ihn zuerst als solchen ins Auge fassen.



## 1. Der Aszet.

Wir wählen geflissentlich diesen Ausdruck, denn Doktor Riedlinger lebte nicht wie gewöhnliche Christen, sondern wandelte Wege außerordentlicher Art, übte Dinge, die nicht einmal Religiösen strengerer Richtung tun würden. Freilich war daran vieles, was man weder bewundern, noch viel weniger nachahmen konnte. Er war eben ein sonderbarer Heiliger und ein heiliger Sonderling. Aber bei all' dem wird eine allseitige Betrachtung des Mannes zum Resultate führen, daß Dr. Riedlinger gewisse christliche Tugenden im außergewöhnlichen Maße besaß.

Sein Glaube war nach Innen und Außen über allen Zweifel erhaben. Wir können es nicht glauben, daß Doktor Riedlinger, nachdem er sich einmal, der Aszese, dem außergewöhnlich frommen Leben hingab, Glaubenszweifel hatte.